



# **Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691**

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

## **Geschäftsbericht 2009 über das 103. Geschäftsjahr**

## **Aufsichtsrat**

Eberhard Dörr, Cismar (Vorsitzender)  
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf (stellv. Vorsitzender)  
Peter Tams, Waabs (stellv. Vorsitzender)  
Uwe Carstens, Besenthal  
Frank Diegel, Elmshorn  
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen

## **Vorstand**

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)  
Gerd Bolten, Itzehoe  
Uwe Ludka, Pinneberg  
Frank Thomsen, Itzehoe (ab dem 01.04.2009 stv.)

## **Verantwortlicher Aktuar**

Uwe Ludka, Pinneberg

## **Wirtschaftsprüfer**

Susat & Partner oHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

## 1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

### 1.1. Allgemeines

Das Geschäftsjahr war geprägt durch eine angespannte Wirtschaftslage als Folge der im Jahre 2008 eingetretenen Finanzmarktkrise.

Weltweit wurden staatliche Konjunkturlösungen aufgelegt, um dem Abschwung entgegenzutreten. Die aufgelegten Programme konnten den Rückgang der Wirtschaft zwar abfedern, verhinderten jedoch nicht, dass die gesamte Weltwirtschaft die schärfste Rezession seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland erlebte.

Die Perspektive lässt eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau erwarten. Profitieren werden dabei insbesondere die Schwellenländer. So wird China nicht nur das bevölkerungsreichste Land der Erde, sondern im Jahr 2010 auch die zweitgrößte Volkswirtschaft sein.

Der Preis der Stabilisierung ist eine sehr hohe Verschuldung fast aller Staaten, deren Begrenzung und Rückführung die zentrale Aufgabe der Zukunft ist.

Die Finanzmarktkrise kann noch nicht als überwunden angesehen werden. Am deutlichsten zeigt sich dies in Deutschland an der sogenannten „Kreditklemme“ des Mittelstandes.

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren gekennzeichnet durch weltweit stagnierende Inflationsraten. In Deutschland betrug die Teuerungsrate nur noch 0,4 % im Vergleich zu 2,8 % im Vorjahr.

Die Aktienmärkte erholten sich auf Jahressicht weltweit deutlich. Der führende deutsche Aktienindex DAX gewann 24 % (Vorjahr: Rückgang: 40 %) und schloss mit einem Stand von 5.945 (4.810). Dies ist Ausdruck der Hoffnung auf ein Ende der Rezession.

Die Stabilisierung der Weltwirtschaft wird noch als nicht gefestigt angesehen. Dies ist der Grund für die Annahme, dass die Notenbanken ihre Politik des billigen Geldes noch nicht kurzfristig beenden werden. Von daher hatte der positive wirtschaftliche Ausblick keine Folgen auf der Zinsseite. Der Zinssatz verharrte auf Vorjahresniveau. Die deutsche Durchschnittsrendite stieg leicht auf 3,0 % (2,9 %).

Der Euro verteuerte sich gegenüber dem US-Dollar, obwohl mit Griechenland erstmals an einem Euro-Staat Bonitätszweifel bestehen. Der Jahresschlusskurs betrug 1,4373 (1,4067) US-Dollar für einen Euro.

### 1.2. Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die Versicherungsbranche erwies sich in der Finanzkrise als ein stabilisierendes Element. Die Auswirkungen der Krise auf die Kapitalanlagen konnten im Wesentlichen begrenzt werden. Hinzu kam in der Versicherungstechnik, dass die Anzahl und die Höhe der Großschadenereignisse sehr gering war.

Diese Aussagen gelten auch für die deutsche Versicherungswirtschaft. Es gab keine Ausfälle, allerdings beabsichtigen einige wenige Lebensversicherer ihr Neugeschäft einzustellen. Hierzu gehört als ein umsatzstarker Anbieter auch die Viktoria Leben.

Ein konstantes Zinsniveau lässt das Garantiezinsrisiko bedeutsamer werden. Der langfristige Zins von Bundesanleihen liegt nahe dem mittleren Garantiezins der Lebensversicherungsunternehmen.

Die Versicherungswirtschaft verzeichnete beim Umsatz mit einem Prämienanstieg von 3,0 % (1,5 %) ein sehr erfreuliches und über den Erwartungen liegendes Wachstum. Die Prämienveränderung in der Schaden- und Unfallversicherung betrug 0,2 % (0,2 %) und in der Lebensversicherung 5,0 % (0,9 %). Wachstumsmotor in der Lebensversicherung war das Geschäft gegen Einmalbeitrag. Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2010 liegen bei 0,5 %. Der Lebensversicherungsbranche droht erstmals ein Prämienrückgang.

Die Ertragslage auf handelsrechtlicher Basis war marktwert insbesondere aufgrund des Kapitalanlageergebnisses erfreulich, so dass die Vorjahregebnisse zumindest erzielt werden sollten. Nur in der Kfz-Versicherung gab es aufgrund der geringeren Prämienraten eine Ertragsverschlechterung. Hier zeichnet sich aber eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau ab.

### 1.3. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Im Rahmen der dargestellten Entwicklungen gelang es uns, unsere Bestände bei einem leicht rückläufigen Beitragsaufkommen weiter auszubauen und die Verschlechterung des Schadenverlaufes auf ein vertretbares Maß zu begrenzen.

Die Kapitalanlagen entwickelten sich erfreulich. Unsere Strategie des Investments in Unternehmensanleihen wurde durch sehr hohe Renditen belohnt.

Insgesamt konnte erneut das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erwirtschaftet werden.

### 1.4 Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

### 1.5 Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige wurden von uns im Berichtszeitraum betrieben:

#### Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

##### Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

##### Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

##### Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

##### Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

##### Rechtsschutzversicherung

##### Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

#### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

##### Lebensversicherung

## 2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### 2.1 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr konnten die Bestände um 0,4 % ausgebaut werden (Rückgang: 0,1%). Insbesondere die Entwicklung in der Kraftfahrzeugversicherung verlief besser als im Vorjahr. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 1.521.218 (1.515.678) Verträge. Aufgrund rückläufiger Durchschnittsbeiträge gingen die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes um 2,4 % (0,1 %) von 206,1 Mio. EUR auf 201,3 Mio. EUR zurück, davon verblieben 183,9 Mio. EUR (188,7 Mio. EUR) für eigene Rechnung. Der Beitragsrückgang resultierte vor-

rangig aus der Kraftfahrzeugversicherung. Die Selbstbehaltquote betrug 91,4% (91,5 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge in Höhe von 201,3 Mio. EUR (206,1 Mio. EUR) enthalten in Höhe von 3,8 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR) Beiträge auf Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, und Beiträge in Höhe von 5,4 Mio. EUR (4,7 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.

## Entwicklung des Unternehmens in den letzten 7 Jahren

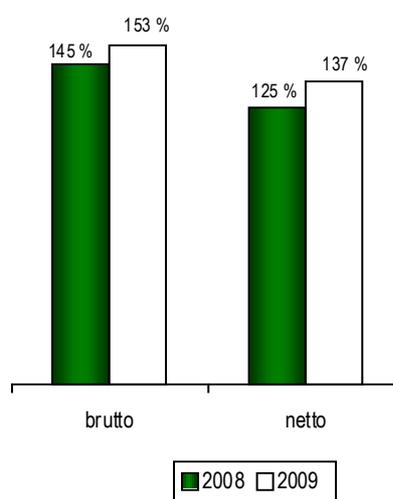
Jahr	Anzahl der Verträge in Tausend	Beitrags-einnahmen TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2003	1.210	189.335	61.055	358.637	382.357
2004	1.295	196.057	64.180	385.304	410.384
2005	1.467	212.710	68.980	420.187	445.910
2006	1.540	218.945	75.880	456.030	479.301
2007	1.517	206.388	89.880	469.800	502.187
2008	1.516	206.136	98.380	484.750	513.685
2009	1.521	201.264	110.880	515.321	550.983

Der Schadenverlauf verschlechterte sich, obwohl die Entwicklung der gemeldeten Geschäftsjahresschäden erfreulich war. Die Anzahl ging um 3,5 % (2,4 %) auf 83.911 (86.973) zurück. Ursache hierfür war das Ausbleiben von Sturm- und Kumulereignissen. Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand des selbst abgeschlossenen Geschäftes allerdings erhöhte sich insbesondere aufgrund zweier Großschäden in der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung um 3,6 % (Rückgang: 1,3 %) auf 188,3 Mio. EUR (181,7 Mio. EUR). Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg damit von 90,6 % auf 96,3 %.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote des Gesamtgeschäftes einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 94,0 % (88,7 %). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung war mit 36,7 Mio. EUR (35,7 Mio. EUR) erneut erfreulich. Das Schadenreservierungsniveau (Schadenrückstellungen/ gebuchte Beiträge) stieg an. Diese Aussage gilt brutto wie netto.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 50,5 Mio. EUR (45,4 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus einer Neubewertung der Pensionsrückstellungen. Die Brutto-Kostenquote veränderte sich damit von 22,1 % auf 25,1 %. Für das selbst abgeschlossene Geschäft erhöhten sich die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 13,7 % (Rückgang: 1,8 %) auf 49,8 Mio. EUR (43,8 Mio. EUR). Die Brutto-Kostenquote des selbst abgeschlossenen Geschäftes betrug 21,8 % (25,5 %).

#### Verhältnis Schadenrückstellungen zu gebuchten Beiträgen



## 2.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche

### 2.2.1. Unfallversicherung

Aufgrund einer rückläufigen Anzahl von Kraftfahrtunfallversicherungen reduzierte sich der Bestand von 104.261 auf 95.240 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten dennoch um 2,7 % (4,6 %) auf 9,1 Mio. EUR (8,8 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenverlauf verbesserte sich auf eine Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 77,4 % (84,5 %). Nach einem Abwicklungsgewinn von 3,9 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 33,8 % (40,7 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,9 Mio. EUR (2,4 Mio. EUR). Die Brutto-Kostenquote stieg damit auf 32,4 % (27,4 %).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 3,0 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und der Entnahme eines Betrages von 0,9 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung netto bei 3,8 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) lag.

## 2.2.2. Haftpflichtversicherung

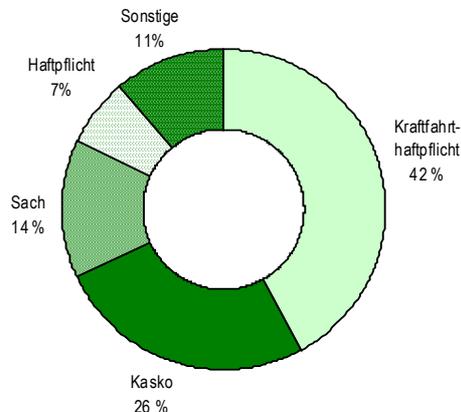
Bei einem leicht rückläufigen Bestand von 167.607 (168.575) Verträgen gingen die gebuchten Brutto-Beiträge um 1,4 % (Anstieg: 0,6 %) auf 15,0 Mio. EUR (15,2 Mio. EUR) zurück.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote betrug im Geschäftsjahr 95,3 % (72,3 %). Ursache für den Anstieg waren höhere Durchschnittsschäden. Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 4,7 Mio. EUR (7,1 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 63,7 % (25,2 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 4,5 Mio. EUR (4,1 Mio. EUR), wobei sich die Brutto-Kostenquote im Vergleich zum Vorjahr auf 30,5 % (27,0 %) erhöhte.

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,8 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 0,9 Mio. EUR (6,1 Mio. EUR).

Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge



## 2.2.3. Kraftfahrtversicherung

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

### 2.2.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand auf 450.439 (450.228) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge reduzierten sich um 4,8 % (4,8 %) auf 83,7 Mio. EUR (88,0 Mio. EUR).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden ging von 22.465 auf 21.900 Schäden zurück. Die Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich aufgrund höherer Durchschnittsschäden und zweier Großschäden auf 110,3 % (100,1 %). Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 18,9 Mio. EUR (16,0 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 87,7 % (81,9 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 16,5 Mio. EUR auf 17,5 Mio. EUR, was zu einer Brutto-Kostenquote von 20,9 % (18,7 %) führte.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,9 Mio. EUR (2,3 Mio. EUR) und einer Entnahme von 2,7 Mio. EUR (2,3 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung entstand ein Netto-Verlust von 5,3 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR).

### 2.2.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 0,7 % (Rückgang: 0,3 %) auf 335.502 Verträge (333.221) ausgebaut werden. Erstmals überstieg die Anzahl der Vollkaskoversicherten die Anzahl der Teilkaskoversicherten. Die gebuchten Brutto-Beiträge gingen aufgrund geringerer Durchschnittsbeiträge um 3,8 % (Anstieg: 1,5 %) auf 51,6 Mio. EUR (53,6 Mio. EUR) zurück.

EUR (2,6 Mio. EUR) führte dies zu einer bereinigten Brutto-Gesamtschadenquote von 91,9 % (84,6 %). Die Brutto-Kostenquote belief sich auf 25,1 % (20,4 %), wobei die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 13,0 Mio. EUR (10,9 Mio. EUR) betragen.

Die Schadenhäufigkeit war in der Sonstigen Kraftfahrtversicherung rückläufig. Der geringere Durchschnittsbeitrag und höhere Durchschnittsschäden führten zu einem Anstieg der Brutto-Geschäftsjahresschadenquote auf 96,2 % (89,5 %). Nach einem Abwicklungsergebnis von 2,2 Mio.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR), einer Entnahme von 1,6 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und einer Zuführung von 5,7 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 13,3 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR).

## 2.2.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem Bestandszuwachs von 2,1 % (1,0 %) auf 180.692 (176.936) Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 28,6 Mio. EUR (27,9 Mio. EUR).

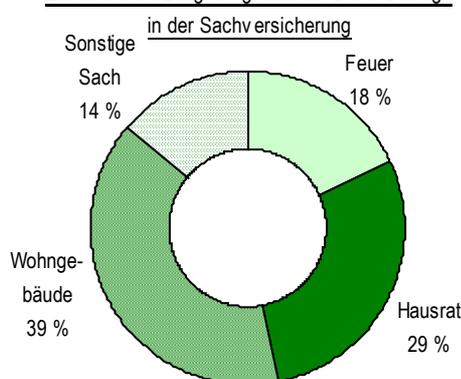
Die Anzahl der angelegten Geschäftsjahresschäden verringerte sich von 9.399 auf 8.086 Schäden. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ging von 73,2 % auf 63,8 % zurück. Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 3,3 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Gesamtschadenquote von 52,1 % (64,0 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 7,6 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR, womit sich eine Brutto-Kostenquote von 32,1 % (27,6 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,3 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR) und einer Entnahme von 2,8 Mio. EUR (Zuführung von 0,7 Mio. EUR)

aus der Schwankungsrückstellung sowie einer Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Zuführung: 0,6 Mio. EUR) blieb ein Netto-Gewinn von 4,4 Mio. EUR (Verlust: 1,6 Mio. EUR).

Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

### 2.2.4.1. Feuerversicherung

Trotz einer Bestandsausweitung von 0,9 % (0,4 %) verharren die gebuchten Brutto-Beiträge bei 5,1 Mio. EUR (5,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote reduzierte sich auf 86,2 % (94,0 %). Zusammen mit einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR) verminderte sich die bereinigte Brutto-Schadenquote auf 68,0 % (71,0 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 1,6 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR, wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 38,0 % (31,8 %) ergab.

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,4 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) zu der Schwankungsrückstellung und einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) zur Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 1,3 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR).

### 2.2.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 1,3 % (1,0 %) auf 81.806 (80.737) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 2,2 % (2,1 %) auf 8,4 Mio. EUR (8,2 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg von 49,6 % auf 50,1 %. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,7 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Schadenquote von 41,8 % (44,4 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 2,2 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR, womit die Brutto-Kostenquote auf 31,5 % (27,6 %) anstieg.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,4 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,5 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 2,2 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR).

### 2.2.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 1,7 % (1,0 %) auf 45.818 (45.033) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 3,8 % (9,0 %) auf 11,1 Mio. EUR (10,7 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verminderte sich von 87,2 % auf 71,5 %. Durch den Abwicklungsgewinn in Höhe von 1,6 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) ergab sich eine bereinigte Brutto-Schadenquote von 57,2 % (80,6 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 3,1 Mio. EUR

(2,3 Mio. EUR), was zu einer Brutto-Kostenquote von 28,2 % (21,6 %) führte.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 1,4 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR), einer Zuführung von 1,8 Mio. EUR zu der Schwankungsrückstellung (Entnahme: 0,3 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,3 Mio. EUR (Zuführung: 0,3 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 1,5 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR).

### 2.2.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand stieg um 4,8 % (1,2 %) auf 38.781 (37.000) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 3,9 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR) erhöhten.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote reduzierte sich von 56,5 % auf 41,9 %. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,1 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) führte zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 38,8 % (49,7 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 1,4 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR), wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 36,3 % (38,7 %) ergab.

### 2.2.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 42.999 auf 43.697 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge reduzierten sich um 0,5 % (3,2 %) von 6,2 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verminderte sich von 109,6 % auf 102,9 %. Nach einem Abwicklungsgewinn in Höhe von 3,6 Mio. EUR (3,7 Mio. EUR) führte dies zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 43,8 % (48,7 %).

### 2.2.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 239.458 auf 248.041 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge verharrten bei 1,8 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR).

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote lag im Berichtsjahr bei 44,0 % (39,5 %). Ein geringer Abwicklungsgewinn

### 2.2.7. In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge von 4,7 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR.

Bei einer Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 9,5 % (7,3 %) und einer ausgeglichenen Abwicklung, ergab sich eine bereinigte Gesamtschadenquote von 9,5 % (7,3 %).

## 2.3. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 6,3 % (3,2 %) von 484,8 Mio. EUR auf 515,3 Mio. EUR. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,1 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR), einer Entnahme von 4,2 Mio. EUR (Zuführung: 0,8 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Entnahme: 0,1 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 5,0 Mio. EUR (Verlust: 0,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,1 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR), womit die Brutto-Kostenquote auf 35,1 % (28,7 %) stieg.

Nach einem Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,1 Mio. EUR (Zuführung: 0,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 1,2 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR).

führte zu einer bereinigten Brutto-Schadenquote von 41,9 % (40,2 %).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR), womit die entsprechende Brutto-Kostenquote 34,5 % (34,9 %) betrug.

Als Netto-Ergebnis verblieb nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,4 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich auf 0,7 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR). Daraus ergab sich eine Brutto-Kostenquote von 13,1 % (33,9 %).

Da diese Sparte nicht rückversichert ist und keine Schwankungsrückstellung sowie Rückstellung für drohende Verluste zu bilden war, ergab sich ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Verlust: 0,1 Mio. EUR).

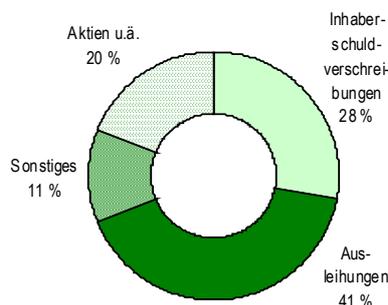
sich kaum. Allerdings investierten wir verstärkt in Unternehmensanleihen.

Stille Lasten bestehen in geringem Umfang bei den zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen und den Hypotheken. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.09 43,1 Mio. EUR (29,5 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus der erfreulichen Aktienmarktentwicklung, dem positiven Verlauf von Unternehmensanleihen und dem Zinsrückgang am Pfandbriefmarkt.

Die Kapitalerträge erhöhten sich zudem von 28,2 Mio. EUR auf 34,6 Mio. EUR, insbesondere eine Folge von Zuschreibungen bei den Investmentzertifikaten aufgrund der Erholung der Aktienmärkte. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen reduzierten sich auf 2,0 Mio. EUR (15,5 Mio. EUR).

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 32,6 Mio. EUR (12,7 Mio. EUR).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen



**2.4. Jahresergebnis**

Aufgrund des Schadenverlaufs ergab sich ein Bruttoverlust von 5,5 Mio. EUR (Bruttogewinn 10,6 Mio. EUR). Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 4,2 Mio. EUR (6,3 Mio. EUR), einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 8,0 Mio. EUR (3,5 Mio. EUR) und einer Zuführung zu der Rückstellung für drohende Verluste von 5,5 Mio. EUR

(1,3 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 7,2 Mio. EUR (Gewinn von 6,5 Mio. EUR). Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 31,3 Mio. EUR (11,7 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 24,1 Mio. EUR (18,2 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 12,5 Mio. EUR (8,5 Mio. EUR) erzielt wurde.

**2.5. Gewinnverwendung**

Von dem Jahresüberschuss wurden 2,5 Mio. EUR (1,7 Mio. EUR) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 10,0 Mio. EUR (6,8 Mio. EUR)

soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

**2.6. Eigenkapital**

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

a) Verlustrücklage	46,2 Mio. EUR
b) Andere Gewinnrücklagen	<u>64,7 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>110,9 Mio. EUR</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, stieg auf 55,1 % (47,7 %). Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 60,3 % (52,1 %).

**2.7. Verbundene Unternehmen**

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH mit 100 % beteiligt.

Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Gleiches gilt auch für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die IPS Itzehoer Personalservice GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadensservice GmbH abgeschlossen. Weitere Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge bestehen nicht.

**3. NACHTRAGSBERICHT**

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 4. RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken bei den Kapitalanlagen, steuerliche und andere politische Risiken, im gesellschaftlichen Trend der abnehmenden Bindungsbereitschaft der

### 4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Wir achten dabei auf

### 4.2. Risiken bei den Kapitalanlagen

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb des investment-grade-Bereiches befinden sich bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht im Bestand. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außergewöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Groß- oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 43,1 Mio. EUR, die eintretende Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

### 4.3. Steuerliche und andere politische Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

### 4.4. Risiken in der Informationstechnik

Risiken ergeben sich durch die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem die Ausgliederung der EDV-Anlagen in räumlich

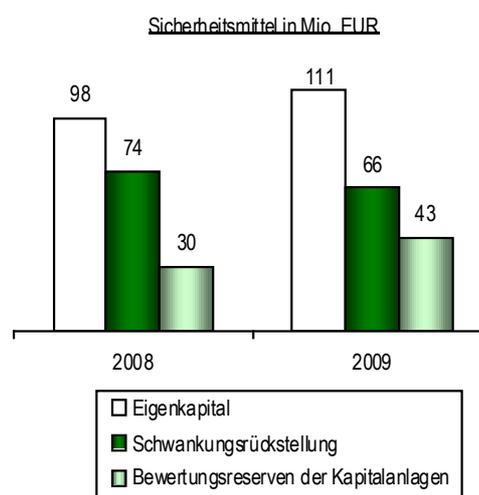
### 4.5. Risikosteuerung

Wir kontrollieren und steuern die Risiken auf Konzernebene. Im Konzernlagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitig-

Bevölkerung sowie Risiken in der Informationstechnologie. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

ein ausreichendes Rating der Rückversicherer. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben. Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.



Andere politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

keit haben wir die Risiken quantifiziert angegeben und vorhandene Sicherheitsmittel ausgewiesen.

## 5. PROGNOSEBERICHT

Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks in der Kraftfahrtversicherung sehen wir aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensphilosophie gute Chancen, unsere Bestände auszubauen. Allerdings wird der festzustellende Druck auf die Ertragslage Beitragsanpassungen erfordern. Die Bestandsentwicklungen in den ersten Monaten des Jahres 2010 übersteigen unsere Erwartungen und lassen einen Bestandsausbau für das Jahr 2010 erwarten. Das Beitragsaufkommen liegt auf Vorjahresniveau.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2010 trotz des kalten Winters entsprechend unseren Erwartungen unauffällig. Gute Kalkulationsgrundlagen und klare Segmentausrichtung sind die Grundlagen für diese Entwicklung. Die Schadenquote dürfte sich damit auf Vorjahresniveau bewegen.

Die Kapitalmärkte zeigen sich bisher stabil. Die Aktienmärkte liegen leicht unter den Schlusskursen des Vorjahres. Das Zinsniveau bewegt sich ebenfalls auf Jahresendniveau.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragsituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2010 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,0 Mio. EUR erzielt werden kann. Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen selbst zu erwirtschaften.

Die enge räumliche Durchdringung in unserem Stammgebiet Schleswig-Holstein durch Vertrauensleute und die serviceorientierte Betreuung der Makler lassen für das Jahr 2011 eine ertragsorientierte stabile Bestandsentwicklung zum Nutzen unserer Mitglieder erwarten. Der weitere Ausbau onlineorientierter und fallabschließender Datenverarbeitungssysteme werden zu einer schnelleren und besseren Geschäftsprozessabwicklung führen. So wird unsere Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden und Mitgliedern sich weiter verstärken und unsere Wettbewerbsposition verbessern.

Itzehoe, den 17. März 2010

DER VORSTAND

W. Bitter

G. Bolten

U. Ludka

F. Thomsen

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2009

Aktivseite	2009				2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				397.547,99	492.610,37
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			9.338.146,29		9.651.692,57
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.745.184,68			10.715.184,68
2. Beteiligungen		1.345.981,00			1.369.134,67
			12.091.165,68		12.084.319,35
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		100.804.935,05			89.134.308,86
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		142.554.617,35			128.187.607,35
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		346.090,00			351.090,00
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	106.000.000,00				105.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	100.003.228,19				102.006.145,24
c) übrige Ausleihungen	2.950.000,00				3.000.000,00
		208.953.228,19			210.006.145,24
5. Einlagen bei Kreditinstituten		12.600.000,00			10.100.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		15.557.639,60			15.557.639,60
			480.816.510,19		453.336.791,05
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			13.075.382,08		9.677.500,00
				515.321.204,24	484.750.302,97
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.057.390,25			1.922.934,95
2. Versicherungsvermittler		1.018.696,35			949.058,95
			3.076.086,60		2.871.993,90
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 0,00)			8.575.662,00		4.283.647,44
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen EUR 1.915.107,60 (EUR 1.887.172,24) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 90.617,05 (EUR 18.505,66)			3.700.594,41		3.593.262,10
				15.352.343,01	10.748.903,44
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			3.967.079,34		3.886.162,55
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			6.729.994,56		5.309.260,55
III. Andere Vermögensgegenstände			7.393,00		64.609,00
				10.704.466,90	9.260.032,10
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			8.866.140,43		7.962.640,32
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			341.200,89		470.332,28
				9.207.341,32	8.432.972,60
<b>Summe der Aktiva</b>				550.982.903,46	513.684.821,48

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2009

Passivseite	2009			2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	46.204.668,00			43.704.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	54.674.895,30			47.874.895,30
		100.879.563,30		91.579.563,30
II. Bilanzgewinn		10.000.000,00		6.800.000,00
			110.879.563,30	98.379.563,30
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6.298.518,56			5.885.124,54
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	375.201,00			346.298,00
		5.923.317,56		5.538.826,54
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	12.980.872,27			9.583.000,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		12.980.872,27		9.583.000,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	308.005.388,00			298.598.138,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	56.018.877,00			62.456.778,00
		251.986.511,00		236.141.360,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		66.172.470,00		74.123.212,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	12.049.389,00			6.621.430,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	90.639,00			89.697,00
		11.958.750,00		6.531.733,00
			349.209.586,29	332.105.797,00
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		30.884.968,00		25.142.059,00
II. Steuerrückstellungen		17.952.694,08		17.128.432,60
III. Sonstige Rückstellungen		6.778.906,00		6.414.882,50
			55.616.568,08	48.685.374,10
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	29.522.241,36			27.338.670,87
2. Versicherungsvermittlern	1.059.632,57			988.927,29
		30.581.873,93		28.327.598,16
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		617.717,80		525.896,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten		4.076.758,64		5.659.977,76
davon: aus Steuern EUR 2.274.940,74 (EUR 4.187.112,54), gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.215.699,51 (EUR 1.117.617,64) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 34.527,41 (EUR 0,00)				
			35.276.350,37	34.513.471,92
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			835,42	615,16
<b>Summe der Passiva</b>			<b>550.982.903,46</b>	<b>513.684.821,48</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 9.996.909,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Itzehoe, den 17. März 2010

Verantwortlicher Aktuar  
U. Ludka

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009			2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	201.263.839,98			206.135.567,84
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	17.362.394,00			17.470.706,00
		183.901.445,98		188.664.861,84
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-413.394,02			-878.908,46
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	28.903,00			62.095,00
		-384.491,02		-816.813,46
			183.516.954,96	187.848.048,38
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			563.275,81	436.644,66
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			207.226,33	170.539,01
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	142.708.214,84			140.522.875,88
bb) Anteil der Rückversicherer	15.942.320,78			12.456.770,16
		126.765.894,06		128.066.105,72
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	9.407.250,00			5.831.797,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-6.437.901,00			-5.108.741,00
		15.845.151,00		10.940.538,00
			142.611.045,06	139.006.643,72
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.397.872,27		-3.001.500,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-5.502.922,00		-1.054.062,00
			-8.900.794,27	-4.055.562,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		50.462.420,95		45.351.648,37
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.532.786,00		3.716.071,00
			46.929.634,95	41.635.577,37
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.039.150,51	790.052,38
8. Zwischensumme			-15.193.167,69	2.967.396,58
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			7.950.742,00	3.546.413,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-7.242.425,69	6.513.809,58

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009				2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Übertrag</b>				-7.242.425,69	6.513.809,58
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 219.240,00 (EUR 205.500,00)		229.145,26			212.448,65
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.344.662,35				1.326.406,59
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	21.031.647,09				22.276.407,34
		22.376.309,44			23.602.813,93
c) Erträge aus Zuschreibungen		11.048.082,59			3.920.340,63
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		894.082,58			416.475,21
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		34.586,14			33.834,03
			34.582.206,01		28.185.912,45
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.348.544,73			1.751.668,18
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		643.754,93			13.565.158,32
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		14.667,20			131.980,59
			2.006.966,86		15.448.807,09
			32.575.239,15		12.737.105,36
3. Technischer Zinsertrag			-563.275,81		-548.099,22
4. Sonstige Erträge			9.965.913,49	32.011.963,34	12.189.006,14
5. Sonstige Aufwendungen			10.641.449,40		12.717.685,51
				-675.535,91	-512.650,80
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				24.094.001,74	18.190.164,92
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			11.479.937,63		9.604.661,06
8. Sonstige Steuern			114.064,11		85.503,86
				11.594.001,74	9.690.164,92
9. Jahresüberschuss				12.500.000,00	8.500.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				2.500.000,00	1.700.000,00
11. Bilanzgewinn				10.000.000,00	6.800.000,00

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet. Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet. Das jeweilige Ausmaß nach § 285 Nr. 5 HGB ist nicht erheblich. Bei zwei Grundstücken wurden geringfügige außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Lediglich eine Beteiligung wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Alle Wertpapiere, mit Ausnahme der Anderen Kapitalanlagen, sind wie Umlaufvermögen behandelt worden. Die Bewertung der Investmentanteile und der anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und übrige Ausleihungen sind mit den Rückzahlungsbeträgen aktiviert. Ein Namensgenussschein wurde auf den zu erwartenden niedrigeren Rückzahlungsbetrag abgeschrieben

Andere Kapitalanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Die Verzinsung von Genussrechtskapital von Banken, die staatliche Hilfen genutzt haben, wurde von der Gesellschaft als nicht gesichert angesehen. Entsprechend wurden die Zinsforderungen teilweise wertberichtigt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 2,25 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Rückstellung für drohende Verluste wurde ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen errechnet. Aufgrund der aktuellen Situation wurde in den Sonstigen Kraftfahrtversicherungen abweichend zum Vorjahr nur ein Einjahreshorizont zugrunde gelegt.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Rückstellung für Pensionen wurde wie im Vorjahr unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck und eines der Kapitalmarktentwicklung angepassten Rechnungszinsfußes von 3,0 % (4,5 %) angesetzt. Das Geburtsjahr ist für die zu erwartende längere Lebenserwartung um 4 Jahre in die Zukunft verschoben worden. Insgesamt ergab sich aufgrund der Veränderungen ein Zusatzaufwand von 5.473 TEUR.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Bildung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Als Rechnungsgrundlage wurde wie im Vorjahr die „Richttafel 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 4,5 % gewählt. Der Berechnung der Rückstellung für Jubiläumsleistungen dienten als Rechnungsgrundlage unverändert die „Richttafel 1998“ von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5 %. Die Berechnung erfolgte analog der Bestimmung des § 6a EStG.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**1. AKTIVA**
**1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B**

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugang TEUR	Umb- chungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	Abschrei- bungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	493	200	0	15	0	280	398
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.652	83	0	0	0	397	9.338
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.715	150	0	0	0	120	10.745
2. Beteiligungen	1.370	0	0	24	0	0	1.346
Summe B.II.	12.085	150	0	24	0	120	12.091
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	89.134	7.683	0	3.848	7.910	73	100.806
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	128.187	16.213	0	4.982	3.139	4	142.553
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	351	0	0	5	0	0	346
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	105.000	3.000	0	2.000	0	0	106.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	102.007	0	0	2.003	0	0	100.004
c) Übrige Ausleihungen	3.000	0	0	0	0	50	2.950
5. Einlagen bei Kreditinstituten	10.100	3.500	0	1.000	0	0	12.600
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	0	0	0	0	0	15.558
Summe B.III.	453.337	30.396	0	13.838	11.049	127	480.817
Summe B.	475.074	30.629	0	13.862	11.049	644	502.246
Insgesamt	475.567	30.829	0	13.877	11.049	924	502.644

**1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen**

	2009			2008		
	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.338	22.342	13.004	9.652	23.203	13.551
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.745	13.366	2.621	10.715	13.237	2.522
2. Beteiligungen	1.346	1.356	10	1.370	1.380	10
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	100.806	106.976	6.170	89.134	89.134	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	142.553	148.713	6.160	128.187	130.167	1.980
5. Einlagen bei Kreditinstituten	12.600	12.600	0	10.100	10.100	0
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	20.481	4.923	15.558	20.685	5.127
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	292.946	325.834	32.888	264.716	287.906	23.190
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	346	356	10	351	355	4
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	106.000	110.735	4.735	105.000	107.421	2.421
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	100.004	105.408	5.404	102.007	105.662	3.655
c) Übrige Ausleihungen	2.950	3.010	60	3.000	3.218	218
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	209.300	219.509	10.209	210.358	216.656	6.298
Insgesamt	502.246	545.343	43.097	475.074	504.562	29.488

## Angaben zur Jahresbilanz

### 1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2009 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Lediglich ein unbebautes Grundstück wurde mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Zeitwertermittlung der nachstehend namentlich aufgeführten Beteiligungen erfolgte bei der VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH nach der Equity-Methode und bei den übrigen Beteiligungen mit dem Anschaffungswert. Zu den übrigen Beteiligungen gehören die GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG und die DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den Anderen Kapitalanlagen wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

### 1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus 5 Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie 6 Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befindet sich ein unbebautes Grundstück im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2009 beträgt 6.805 TEUR (6.968 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 16.125 TEUR (16.836 TEUR).

### 1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss	
	2009 %	2008 %	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	16.015 (10.000)	15.015 (10.000)	1.000	800
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	123 (60)	189 (60)	41	120
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	26 (26)	26 (26)	0	0
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	104 (300)	75 (150)	-121	-74
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.125 (1.000)	1.048 (1.000)	125	48
IPS Itzehoer Personalservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	557 (500)	563 (500)	57	63

Die Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH erwirtschaftete einen Überschuss von 35 TEUR (34 TEUR), der nach einem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe vom Mutterunternehmen vereinnahmt wurde.

**1.6. Beteiligungen**

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2009 %	2008 %
DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	10,00	10,00
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil an Nominalkapital)	0,45	0,45

**1.7. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe (in Rückdeckung übernommen)	0	0
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	8.576	4.284
<b>Insgesamt</b>	<b>8.576</b>	<b>4.284</b>

**1.8. Sonstige Forderungen**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen • Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	1.242	1.339
• Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	527	469
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	38	40
• IPS Itzehoer Personalservice GmbH, Itzehoe	58	0
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	50	39
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht • DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe	74	12
• GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	17	7
Forderungen an Steuerbehörden	317	550
Vorschüsse an Mitarbeiter	0	6
Verschiedenes	1.378	1.131
<b>Insgesamt</b>	<b>3.701</b>	<b>3.593</b>

**1.9. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Vorausbezahlte Beiträge	0	0
Wartungsverträge	53	102
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen	288	368
<b>Insgesamt</b>	<b>341</b>	<b>470</b>

## Angaben zur Jahresbilanz

### 2. PASSIVA

#### 2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:						
Unfallversicherung	12.982	13.226	11.858	11.304	412	1.265
Haftpflichtversicherung	37.579	35.529	30.356	28.480	5.445	5.372
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	252.263	249.077	226.645	220.577	24.494	27.198
Sonstige Kraftfahrt- versicherung	21.626	15.416	10.655	8.392	3.003	4.641
Kraftfahrt gesamt	273.889	264.493	237.300	228.969	27.497	31.839
Feuerversicherung	13.028	12.114	5.679	4.977	6.202	6.081
Verbundene Hausrat	7.068	7.550	1.997	2.132	3.888	4.351
Verbundene Wohngebäude	18.971	18.626	6.677	7.971	9.115	7.346
Sonstige Sachversicherung	3.729	7.844	742	772	2.565	6.764
Feuer- und Sachversicherung gesamt	42.796	46.134	15.095	15.852	21.770	24.542
Rechtsschutzversicherung	25.190	25.789	13.247	13.872	11.048	11.105
Sonstige Versicherung	183	150	149	121	0	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	392.619	385.321	308.005	298.598	66.172	74.123
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:						
Lebensversicherung	13.075	9.678	0	0	0	0
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	13.075	9.678	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>405.694</b>	<b>394.999</b>	<b>308.005</b>	<b>298.598</b>	<b>66.172</b>	<b>74.123</b>

#### 2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2008 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2009 TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	43.705	2.500	0	46.205
2. Andere Gewinnrücklagen	47.875	6.800	0	54.675
II. Bilanzgewinn	6.800	10.000	6.800	10.000
<b>Insgesamt</b>	<b>98.380</b>	<b>19.300</b>	<b>6.800</b>	<b>110.880</b>

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 20 % vom Jahresüberschuss.

#### 2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 349.210 TEUR (332.106 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 12.981 TEUR (9.583 TEUR) enthalten.

**2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

	2009			2008		
	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR
Stornorückstellung davon ab: Rückversicherungsanteil	1.235 90			1.211 90		
		1.145	24		1.121	-200
Rückstellungen für drohende Verluste		10.520	5.470		5.050	1.255
Rückstellungen wegen Verkehrsofopferhilfe e.V.		246	9		237	0
Zwischensumme		11.911	5.503		6.408	1.055
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		48	- 76		124	-301
Insgesamt		11.959	5.427		6.532	754

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen finden Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

**2.5. Sonstige Rückstellungen**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	2.731	3.204
Tantieme	980	1.062
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	587	479
Jahresabschlusskosten	567	525
Sonstige Rückstellungen	1.914	1.145
Insgesamt	6.779	6.415

**2.6. Andere Verbindlichkeiten**

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2009 mit einem Gesamtbetrag von 35.276 TEUR (34.513 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**2.7. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	618	526

**2.8. Sonstige Verbindlichkeiten**

	2009 TEUR	2008 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.216	931
• IPS Itzehoe Personalservice GmbH, Itzehoe	0	187
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft, Itzehoe	35	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	551	355
Verbindlichkeiten Gewerbesteuer	0	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	2.275	3.187
Insgesamt	4.077	5.660

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	9.053	8.813	15.023	15.240	83.702	87.950	51.602	53.637
Verdiente Bruttobeiträge	9.022	8.730	14.920	14.995	83.727	87.959	51.607	53.637
Verdiente Nettobeiträge	8.749	8.434	14.028	13.990	74.563	78.594	50.988	52.993
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.045	3.557	9.505	3.783	73.462	72.060	47.415	45.403
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	2.919	2.395	4.544	4.051	17.481	16.451	12.975	10.938
Rückversicherungssaldo	130	110	-83	794	894	2.321	619	644
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	3.764	3.217	868	6.084	-5.281	-365	-13.298	-1.952

	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherung	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	5.130	5.132	8.390	8.206	11.117	10.707	3.915	3.812
Verdiente Bruttobeiträge	5.120	5.079	8.307	8.040	10.990	10.506	3.867	3.755
Verdiente Nettobeiträge	3.924	3.891	7.180	6.946	8.705	8.403	3.250	3.170
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	3.484	3.604	3.472	3.570	6.286	8.468	1.500	1.867
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.944	1.613	2.619	2.218	3.104	2.270	1.403	1.453
Rückversicherungssaldo	430	459	373	370	1.371	1.142	134	44
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-1.295	-1.648	2.165	1.872	-1.473	-1.528	4.968	-302

	Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	28.552	27.857	6.136	6.169	1.836	1.803	195.904	201.469
Verdiente Bruttobeiträge	28.284	27.380	6.098	6.119	1.832	1.798	195.490	200.618
Verdiente Nettobeiträge	23.059	22.410	6.025	6.046	747	741	178.159	183.208
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	14.742	17.509	2.672	2.982	767	722	151.608	146.016
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	9.070	7.554	2.142	1.758	631	628	49.762	43.775
Rückversicherungssaldo	2.308	2.015	73	73	355	388	4.296	6.345
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.365	-1.606	1.227	1.153	74	54	-8.281	6.585

	In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2009 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2008 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	5.359	4.666	201.263	206.135
Verdiente Bruttobeiträge	5.359	4.640	200.849	205.258
Verdiente Nettobeiträge	5.359	4.640	183.518	187.848
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	507	340	152.115	146.356
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	701	1.575	50.463	45.350
Rückversicherungssaldo	0	0	4.296	6.345
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.039	-71	-7.242	6.514

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

### 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2009 TEUR	2008 TEUR
Unfallversicherung	5	2
Haftpflichtversicherung	37	25
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	234	204
Zwischensumme	276	231
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	287	206
<b>Insgesamt</b>	<b>563</b>	<b>437</b>

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestands der Renten-Deckungsrückstellung mit 2,25 % (2,25 %) ermittelt.  
Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben.

### 3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 31.740 TEUR (30.457 TEUR).

### 4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2009 TEUR	2008 TEUR
Abschlusskosten	27.559	23.389
Verwaltungskosten	22.903	21.963
<b>Insgesamt</b>	<b>50.462</b>	<b>45.352</b>

### 5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2009 TEUR	2008 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	21.977	20.995
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	19.081	17.977
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.038	2.915
5. Aufwendungen für Altersversorgung	6.498	1.369
<b>Insgesamt</b>	<b>50.594</b>	<b>43.256</b>

## Sonstige Angaben

### 1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)  
Gerd Bolten, Itzehoe  
Uwe Ludka, Pinneberg  
Frank Thomsen, Itzehoe (stv.)

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Eberhard Dörr, Cismar, Landwirt (Vorsitzender)  
Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, Rechtsanwalt und Steuerberater (stellv. Vorsitzender)  
Peter Tams, Waabs, Landwirt (stellv. Vorsitzender)  
Uwe Carstens, Besenthal, Landwirt  
Frank Diegel, Elmshorn, Geschäftsleitungsmitglied einer Kreditgenossenschaft  
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen, Landwirt

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 68 TEUR (67 TEUR) und die des Vorstandes 1.121 TEUR (984 TEUR). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 280 TEUR (325 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen Rückstellungen in Höhe von 2.945 TEUR (3.126 TEUR).

Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

## Sonstige Angaben

### 2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2009 Stück	2008 Stück
Unfallversicherung	95.240	104.261
Haftpflichtversicherung	167.607	168.575
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	450.439	450.228
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	335.502	333.221
Kraftfahrt gesamt	785.941	783.449
• Feuerversicherung	14.287	14.166
• Verbundene Hausratversicherung	81.806	80.737
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	45.818	45.033
• Sonstige Sachversicherung	38.781	37.000
Feuer- und Sachversicherung gesamt	180.692	176.936
Rechtsschutzversicherung	43.697	42.999
Sonstige Versicherung	248.041	239.458
Insgesamt	1.521.218	1.515.678

### 3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2009 im Quartalsdurchschnitt:

Innendienst	305
Sachverständige	24
Werbeaufendienst	34
Außenstellen	8
Auszubildende	44

### 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR. Des Weiteren besteht eine Verpflichtungserklärung gegenüber der DPK Deutsche Pensionskasse Aktiengesellschaft zur Nachschusspflicht von Eigenkapital soweit nicht genügend Mittel vorhanden sind. Demgegenüber stehen Forderungsansprüche an die anderen Gesellschafter der Pensionskasse.

Die gegenüber der Hypo Real Estate, München bestehende Garantieverpflichtung in Höhe von 331 TEUR, die im Rahmen der marktweiten Rettungsaktion gewährt wurde, endete zum 31.12.2009. Es besteht eine Nachhaftungsverpflichtung bis zum 15.10.2010.

### 5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgschaft übernommen. Das mögliche Ausfallrisiko hieraus belief sich am Jahresende auf ca. 9 TEUR ( 9 TEUR).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen von 435 TEUR zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderung gegen das Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler.

Haftungen aus der Begebung von Sicherheiten bestehen wie im Vorjahr bezüglich der HanseMercur Versicherungsgruppe, Hamburg, in Höhe von 1.000 TEUR für Altersteilzeitverpflichtungen.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

### 6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoer, den 17. März 2010

DER VORSTAND

W. Bitter

G. Bolten

U. Ludka

F. Thomsen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. März 2010

Susat & Partner oHG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. J. Schlüter  
Wirtschaftsprüfer

A. Piening  
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2009 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die verstärkte Anlage in kurz- und mittelfristige Unternehmensanleihen im Rahmen der Kapitalanlagerichtlinien freigegeben,
- die Planung für das kommende Jahr diskutiert und dabei die Reduzierung des Jahresüberschusses auf ein Normalmaß zu Gunsten der Versicherungsbeiträge unserer Mitglieder befürwortet,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2009 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Susat & Partner oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 7. Mai 2010 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtende Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

Itzehoe, den 7. Mai 2010

DER AUFSICHTSRAT

E. Dörr  
Vorsitzender